Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 59 (1933)
Heft: 3

Artikel: Der neueste Bernerwitz
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-465873

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 30.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

SCHAN - HEIK - WAN

Ahem, na ja, so musst' es kommen,
wenn da in Genf die allzufrommen
Vertreter aller Nationen
als Blitzableiter Kommissionen

zum nähern Studium ernennen,
um jene Fragen, welche brennen
und eine klare Tat verlangen
nicht allzu heftig „anzulangen".

Man nickt gewichtig mit den Köpfen
und würgt und schweigt mit vollen Kröpfen
und alle Völker sind erbaut
ob dieses Schauspiels: denn kein Laut

aus jenen fernen Feuerrohren
dringt ja an ihre tauben Ohren —
wozu sich mischen in den Streit?
China ist so entsetzlich weit,

Europa aber schrecklich nah',
und Genf ist schliesslich auch noch da,
und vielleicht wird doch 'was gescheh'n,
was diese Welt noch nie geseh'n!

Meinst du nicht auch? —
Ahem, na ja!

Omar

Der Witz der Woche

Alles hat das Jo-Jo-Fieber. Man sagt schon nicht mehr ja-ja, sondern jo-jo. Für Mama ruft man Momo ... nur Papa darf in besseren Familien noch nicht modern ausgesprochen werden.

Ahei

Trost für Frau Bünzli

Werte Leidenskollegin!

Sie beschweren sich in der Sondernummner «Sie und Er» über unseren Bundespräsidenten ... «Er sei kein Frauenkenner», behaupten Sie, denn sonst hätte er den Zoll auf Ihren Lieblingskaffee (Brasilmischung) nicht um 50 Franken pro Tasse erhöht. — Aber Sie sind einem tröstlichen Irrtum verfallen. Erstens hat unser Bundespräsident mit der Sache nur insofern etwas zu tun, als er dagegen war. Zweitens wurde der Zoll nicht um 50 Franken pro Tasse, sondern pro 100 kg erhöht, was ungefähr nicht genau dasselbe ist.

Immerhin begrüsse ich Ihren nicht ungesalzenen Protest mit Hochachtung und zeichne als ein Verehrer der Kaffeebohne, Ihr Mokka.

Es geht nichts über die Ordnung

Da ist in einem Postamt eingebrochen worden. Der «Anzeiger» jener Gegend berichtet:

«Ein Beamter schlug ihn mit dem Poststempel mehrmals auf den Kopf, sodass er mit dem Tagesdatum besinnungslos zusammenbrach.»

Ordnung muss sein, besonders auf der Post!

Febo

Schweizer Eigensinn

Nach dem neuen Automobilgesetz müssen alle Wagen mit Richtungszeiger versehen sein. Brummte da mein Nachbar: «Da chauf ich nid, da goht ander Lüt en Dräck a, won ich ane fahre!»

Habo

In der Hitze des Gespräches

«Ich sag' Ihnen, der Maier, der ist mager geworden ... Sie sind doch auch mager und ich bin mager, aber der ist so mager, so mager sag' ich Ihnen — wie wir beide zusammen!»

Der neueste Bernerwitz

Eine junge, hübsche Zürcherin (das gibt es auch) mit schwarzen Baslerkriesi-Augen hat nach Bern geheiratet. Ein Basler Freund möchte ein wenig hetzen: «Wie kenne Sie aber au als läbhafti Zirchere uf Bärn hirote, das muess doch verflixt langwilig si fir Sie?» Der Zürcherin ist aber in Bern die Geistesgegenwart noch nicht abhanden gekommen, sie antwortet schlagfertig: «Ja, wüssed Sie, dasch fain z'Bern, wemme zwänzg Johr ghürate isch, dänn kummt me erscht so rächt i d'Flitterwuche!»

Palhag

Können Sie?

... einen Satz machen mit japanischer Schrecken?

«Als ich in der Zeitung las, dass die Japaner ganze Ortschaften mit Bomben zerstörten, überfiel mich ein Schrecken, ja panischer Schrekken ergriff mich.»

K. L.